

Rollstuhl-Curler vor dem Start in die Paralympics

Deutschlands Rollstuhl-Curler holen sich letzten Schliff in Eisarena

Vor dem Abflug nach Pyeongchang zu den Paralympischen Winterspielen der Behinderten in Südkorea holte sich das Deutsche Nationalteam der Rollstuhl-Curler auf dem Eis des Baden Hills Golf und Curling Club in Rheinmünster/Hügelsheim den letzten Schliff mit ihren Trainern Katja Schweizer und ihrem Vater Bernd Weißer. Dazu zauberte ihnen Rastatts Eismeister Joachim, Joe, Fritz das entsprechende Eis.

Bereits Ende des letzten Jahres und zu Beginn des neuen Jahres konnte man an einigen Wochenenden die fünf Aktiven auf ihren Rollstühlen in der Eishalle bei ihrem Training beobachten und bestaunen, wie sie sich professionell auf der glatten Fläche bewegten. Für das deutsche Team, stellt die zweite Paralympic-Teilnahme eine „Wundertüte“ dar, wie Cheftrainer Bernd Weißer betonte. „Wenn wir immer unsere beste Leistung abrufen, können wir uns vorne platzieren. Die erste Hälfte wäre mein Ziel“, so Weißer. Die fünf Athleten und Athletinnen kommen zum Teil aus dem Raum Frankfurt, aus Jestetten, nahe der Schweizer Grenze und aus Füssen. Sozusagen ein sich gefundenes und erfolgreiches Team unter der sportpsychologischen Betreuung von Dr. Christian Heiß und den beiden Trainern aus Schwenningen.

Es ist ein gemischtes Team, bestehend aus zwei Damen und drei Herren, wobei mit Christiane „Nane“ Putzich aus Füssen ein weiblicher Skip das Kommando führt. Die Crew vervollständigen Heike Melchior, Martin Schlitt und Harry Pavel, sowie Wolf Meißner als Alternate. Elf Mal müssen sie in den nächsten sechs Tagen gegen ihre Gegner aus 12 Nationen, von China bis USA, Südkorea und Kanada, sowie den europäischen Vertretern, von Russland bis zur Schweiz. Los geht es gegen die ‚Neutralen Paralympischen Athleten‘ aus Russland und endet mit dem Spiel gegen Finnland am 15. März.

Wir sind froh, so die Gruppe, dass wir auf den Rinks der Curler des BHGCC noch ein letztes Kick-Off-Event veranstalten und unsere Form offensichtlich verbessern konnten, so Cheftrainer Weißer. Mit den besten Wünschen für die Spiele entließ Eismeister Joachim Fritz die Gruppe nach Frankfurt, wo sämtliche deutsche Teilnehmer von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vor dem Abflug nach Südkorea verabschiedet wurden.



Das Paralympic-Team der Deutschen Rollstuhl-Curler mit ihren Trainern und Betreuern vor der Eishalle der Curler auf dem Baden-Airpark.

r.o.09.03.2018